

DER ALTAR DER HL. ANNA



Nun treten wir wieder in den Innenraum der Kirche ein. Auf der linken Seite fällt euch gleich ein schlichter Altar mit der schönen [Statue der hl. Anna](#) auf, die aus den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts stammt. Die hl. Anna ist als Mutter dargestellt, die ihre junge Tochter Maria vermutlich anhand der Heiligen Schrift im Lesen unterrichtet, denn sie zeigt auf ein aufgeschlagenes Buch, das Maria in ihren Händen hält. [Anna und Joachim](#), die [Eltern Marias](#) und somit [Großeltern Jesu](#), hofften auf den verheißenen Messias und wollten ihren Glauben an ihr Kind weitergeben. Erst im Spätmittelalter wird Anna als Heilige verehrt. Mit der zunehmenden Marienverehrung in der Barockzeit werden Szenen aus dem Marienleben zu einem beliebten Motiv der bildenden Kunst, wobei die junge Maria oft mit Buch und Leseputz dargestellt wird. 1584 erklärte Papst Gregor XIII. den [26. Juli](#) zum [Festtag von Anna und Joachim](#).

Ein Altar der hl. Anna befand sich bis zur Renovierung unserer Kirche in den 30er Jahren neben der Kanzel, wurde dann aber von dort entfernt und aufbewahrt. Am 30. März 2025 segnete Pfarrer Thomas Natek die restaurierte Statue auf dem wieder aufgestellten Annenaltar, in dessen Altarplatte ein Reliquienstein eingesetzt ist. Die hl. Anna erinnert die Gläubigen, besonders Eltern und Großeltern, an ihre [Verantwortung für die Weitergabe des Glaubens](#).

Danke für euer Kommen, euer Engel Aloisius

